

Presseinformation

Bildraum Studio präsentiert Artist in Residence

JONGSUK YOON

Von Juni bis Dezember 2020 vergibt die Bildrecht das großflächige **Bildraum** Studio in der Brotfabrik Wien an Jongsuk Yoon. Die Malerei der aus Südkorea stammenden Künstlerin wirkt auf den ersten Blick einer abstrakt-expressiven Tradition verpflichtet. Tatsächlich gelingt Yoon mit scheinbar leichter Hand etwas fast Unmögliches: Beeinflusst durch ihr Studium an diversen Kunstakademien in Deutschland und England, vereint sie in großformatigen Werken auf Leinwand, Papier oder direkt an der Wand die Paradigmen der euro-amerikanischen Moderne mit ostasiatischem Formempfinden.

Präsentation	3. September 2020, 18.30 Uhr
zur Künstlerin	Dr. Antonia Hoerschelmann, <i>Albertina Wien</i>
Residency	Juni - Dezember 2020
Kontakt	Bildrecht 1070 Wien, Burggasse 7-9/6 T: +43 1 8152691 office@bildrecht.at www.bildrecht.at
Rückfragehinweis	Esther Mlenek esther.mlenek@bildrecht.at T: +43 1 8152691 +43 676 374 79 46

JONGSUK YOON

Von Juni bis Dezember 2020 vergibt die Bildrecht das großflächige **Bildraum** Studio in der Brotfabrik Wien an Jongsuk Yoon.

Die Malerei von Jongsuk Yoon, Tochter eines Galeristen für traditionelle Tuschemalerei aus Onyang, Südkorea, wirkt auf den ersten Blick einer abstrakt-expressiven Tradition verpflichtet. Tatsächlich gelingt Jongsuk Yoon mit scheinbar leichter Hand etwas fast Unmögliches: Beeinflusst durch ihre Studien an den Kunstakademien in Münster und Düsseldorf sowie auf der Chelsea University of the Arts in London, vereint sie die Paradigmen der euro-amerikanischen Moderne mit ostasiatischem Formempfinden, das sich etwa in kalligrafisch anmutenden Gesten, gedämpfter Farbigkeit und dem Weglassen von Schatten ausdrückt. Scheinbar naiv in Szene gesetzte steile Berge, Wolken, Tiere und Pavillons beschwören die asiatischen Wurzeln der Künstlerin. Vergeblich sucht man in diesen „Mind Landscapes“, in denen sich Träume und Erfahrungen wie in einem Kaleidoskop zu immer neuen Bildern verdichten, jedoch nach einer Bedeutung oder einem bestimmten Erzählstrang.

Trotz aller malerischen Bewegung und chaotischer Linien durchzieht die Arbeiten eine große Langsamkeit, etwas Stilles und Überpersönliches, das jegliches Drama, jegliche Conclusio vermeidet. Jongsuk Yoons bisweilen großformatige Werke, Arbeiten auf Leinwand, auf Papier oder direkt an der Wand, entstehen in einem Prozess, der von Meditation und Konzentration geleitet ist und offen bleiben für Unvorhergesehenes. Yoon beschreibt den Malprozess als eine Art „Kommunikation zwischen dem Bild und mir... Ideen, Gedanken formulieren sich beim Arbeiten. Dabei habe ich das Gefühl, dass ich Raum brauche, Raum für große, kraftvolle Gesten. Ich arbeite spontan und verliere mich in der Perspektive. Vor mir nichts als das Bild, das mir in gewisser Weise mitteilt, was zu tun ist.“

Jongsuk Yoon - Artist in Residence | Bildraum Studio, Brotfabrik Wien | Juni - Dezember 2020
Galerievertretung in Österreich: Galerie nächst St. Stephan Rosemarie Schwarzwälder

Ausgewählte Einzelausstellungen:

Jongsuk Yoon, Wall Paintings Sun and Moon, Nordiska Akvarellmuseet, Skärhamn, Schweden (2020), Gang San, Wall Paintings, Art Sonje Center, Seoul, Südkorea (2018), Museum Kurhaus Kleve (2017), Osthaus Museum, Hagen; Kunstverein Lippstadt und Parkhaus im Malkastenpark, Düsseldorf (2015), Künstlerverein Malkasten, Düsseldorf (2012), Städtische Galerie Iserlohn (2004), Kunstverein Heidelberg (2004)

Ausgewählte Gruppenausstellungen:

Polke und die Folgen, Akademie-Galerie, Düsseldorf (2019), Irony and Idealism, Kunsthalle Münster (2018), Das Glück der Erde, Sprengel Museum Hannover (2017), Idealism and Irony, Gyeonggi Museum of Modern Art, Ansan, Südkorea (2017), Über Schönheit, Haus der Kulturen der Welt, Berlin (2005), Ernst Schering Foundation Art Award, Berlinische Galerie, Berlin (2005), A Grain of Dust A Drop of Water, 5th Gwangju Biennale, Gwangju, Südkorea (2004), The Beauty, Sungkok Art Museum, Seoul (2003)

Jongsuk Yoons Werke befinden sich in zahlreichen öffentlichen Sammlungen wie dem Museum Kunstpalast, Düsseldorf, der Zabłudowicz Collection, London, dem Sprengel Museum Hannover, dem Pérez Art Museum, Miami.